

# Zuwanderungspolitik: Öffnung und Abwehr im Widerstreit

## Anmeldung

Bitte Formular auf  
[www.ekm.admin.ch](http://www.ekm.admin.ch) ausfüllen.  
Anmeldeschluss:  
17. Oktober 2012

## Kosten

CHF 50.– (inkl. Buffet)

## Sprache

Simultanübersetzung  
deutsch / französisch

## Weitere Informationen

Eidgenössische Kommission für  
Migrationsfragen EKM  
Quellenweg 6  
3003 Bern-Wabern  
T 031 325 91 16  
[ekm@bfm.admin.ch](mailto:ekm@bfm.admin.ch)  
[www.ekm.admin.ch](http://www.ekm.admin.ch)

## Tagungsort

Kulturcasino  
Herrengasse 25, Bern  
Tram Nr. 6, 7 oder 8 bis Halte-  
stelle «Zytglogge»

Jahrestagung  
der Eidgenössischen  
Kommission für  
Migrationsfragen EKM

Mittwoch  
24. Oktober 2012  
Kulturcasino, Bern

Photo: Stefan Süess, Grenzregion Europa-Ukraine



# Zuwanderungspolitik: Öffnung und Abwehr im Widerstreit

In der öffentlichen Debatte stehen sich seit geraumer Zeit zwei gegensätzliche Positionen gegenüber, wenn es um die Frage der «Zuwanderung» geht. Während die einen betonen, die Schweizer Wirtschaft benötige nach wie vor ausländische Fachkräfte und sei deshalb auf die Zuwanderung sowohl aus dem EU- und EFTA-Raum wie auch aus Drittstaaten angewiesen, läuten andere die Alarnglocke und sind der Ansicht, dass die Grenze des Zumutbaren erreicht sei. Überfüllte Züge, verstopfte Strassen, steigende Immobilienpreise oder gefährdete Umwelt seien auf das Konto einer unkontrollierten Einwanderung zurückzuführen.

Noch vor wenigen Jahren beurteilte man die Mobilität im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens mehrheitlich als problemlos. Heute sind die Meinungen nicht mehr so klar. Wie kommt es zu diesem Sinneswandel? Beruht dieser auf der Erkenntnis, dass man die Situation falsch einschätzte oder ist er das Resultat verschiedener politischer Vorstösse, die die Zuwanderung begrenzen möchten? Welche Politik ist gefragt, wenn sich Wachstum als Problem darstellt?

Im ersten Teil der Tagung werden Rahmenbedingungen und Ausgangslage der aktuellen Zuwanderungspolitik dargelegt: Migration als anthropologische Konstante, Möglichkeiten und Grenzen von Migrationssteuerung, die Einbettung der Schweiz in einen globalen Kontext. Der zweite Teil der Tagung widmet sich den Fragen, wie im Rahmen der aktuellen Konstellationen eine tragfähige Gesellschaftspolitik gestaltet werden kann. Dabei ist eine Politik gefragt, die den Herausforderungen, die sich durch Wachstum und – damit verknüpft durch die Präsenz einer erhöhten Zahl von Migrantinnen und Migranten – ergeben, Rechnung trägt.

## Programm der Jahrestagung

09.30 Eintreffen

10.00 Begrüssung  
*Simone Prodolliet*, Geschäftsführerin EKM

### Zuwanderungspolitik – Rahmenbedingungen

10.10 Normalfall Migration  
*Walter Leimgruber*, Präsident EKM

10.40 Europa in Zeiten der Zuwanderung: Herausforderungen und Chancen  
*Mark Terkessidis*, Diplom-Psychologe, freier Autor, Berlin und Köln

11.10 Pause

11.40 Der globale Kontext: Profit der Wirtschaft zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger?  
*Heidi Stutz*, Ökonomin, Büro BASS

12.10 Neue Migrationslandschaft Schweiz  
*Michael Hermann*, Politgeograph, Büro sotomo

12.40 Stehlunch

### Zuwanderungspolitik – Handlungsoptionen

14.00 Bericht des Bundesrats über Auswirkungen des Freizügigkeitsabkommens – Welche Schlüsse lassen sich daraus ziehen?  
*Mario Gattiker*, Direktor Bundesamt für Migration

14.30 Die «Herausforderung» des Fremden im Alltag: Über den Umgang mit Unsicherheit  
*Nenad Stojanovic*, Politologe, Zentrum für Demokratie Aarau, Grossrat Kanton Tessin

15.00 Intermezzo  
*Carlo Schneider*, Cartoonist, Langnau

15.15 Umgang mit Wachstum: Wie ist eine tragfähige Gesellschaftspolitik zu gestalten?  
Podiumsdiskussion mit  
*Thomas Daum*, Direktor Arbeitgeberverband, Zürich  
*Eva Gerber*, Leiterin Stadtentwicklung Olten  
*Emilie Graff*, Leiterin Politik bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände, Lausanne  
*Jean-Nathanaël Karakash*, Gemeinderat, Val-de-Travers  
Moderation: *Simone Prodolliet*

ca. 16.30 Ende der Tagung